

der Mongolei mußte er krankheitsbedingt verlassen, um sich in Behandlung eines Bostoner Spezialisten zu begeben. Eben dahin beabsichtigt, von Berlin aus nach Stockholm zu fahren, um sofort seine Vorbereitungen für die Rückkehr zu seiner Expedition zu treffen.

Die Seeabrüstung macht Fortschritte.

Besprechungen zwischen englischen und amerikanischen Diplomaten.

London. In den Seeabrüstungsverhandlungen sind neue Fortschritte gemacht worden. In London fand eine 1 1/2tägige Konferenz zwischen englischen und amerikanischen Diplomaten statt. Nach der Unterredung zwischen Ramsay MacDonald und dem amerikanischen Botschafter Dawes wurde folgende Erklärung veröffentlicht: Eine weitere Konferenz über Seeabrüstungsfragen hat zwischen dem englischen Ministerpräsidenten und dem ersten Lord der Admiralität einerseits und dem amerikanischen Botschafter Dawes und Mr. Gibson andererseits stattgefunden. Es verlautet, daß in der Frage des Seeabkommens ein wesentlicher Fortschritt erzielt wurde.

Vom Sekerlehrling zum Botschafter.



Zum Botschafter der Vereinigten Staaten in Paris ist Senator Edge ernannt worden. Der neue Botschafter hat seine Laufbahn als Sekerlehrling begonnen und war später Herausgeber mehrerer amerikanischer Zeitungen.

Aus aller Welt.

Die Ursache der Schlagwetterexplosion.

Die behördliche Untersuchung der Ursache der Schlagwetter-Explosion in Nieder-Hermsdorf hat inzwischen mit ziemlicher Sicherheit ergeben, daß die Explosion durch eine in Weißglut geratene Benzinsicherheitslampe verursacht worden ist. In der Benzinsicherheitslampe sind derartig viel Gruben-gase verbrannt, daß die Lampe allmählich glühend wurde, was von dem Ortsältesten, der diese Lampen zu beaufsichtigen hat, nicht rechtzeitig beobachtet worden ist. Nachdem die Lampe weißglühend, ist plötzlich dann die Flamme von innen nach außen geschlagen und hat die Schlagwettergase entzündet.

Selbstmord eines Rechtsanwalts und seiner Frau.

Frankfurt a. d. Ober. In seiner Wohnung fand man den jüdischen Rechtsanwalt und Notar Max Falkenfeld und dessen Frau mit Gas vergiftet auf. Während die Wiederbelebungsversuche bei der Frau von Erfolg begleitet waren, gelang es nicht, Falkenfeld ins Leben zurückzurufen. Ueber die Gründe zur Tat ist noch nichts bekannt. Der 58jährige, der ein führendes Mitglied der Demokratischen Partei und des Reichsbanners war und vor einem Jahr durch seine scharfen Angriffe als Verteidiger gegen den Rittergutsbesitzer Udo von Alvensleben im Ahrens-dorfer Prozeß bekannt wurde, war in der letzten Zeit durch schwere Schiffschläge seelisch zusammengebrochen.

Gegen Glücksspielbetriebe in Deutschland.

Berlin. Die Konferenz deutscher evangelischer Arbeiterorganisationen erläßt folgende Erklärung: „Zeitungs- und Nachrichten zufolge besteht in gewissen Kreisen der Plan, die wirtschaftliche Lage der im besetzten Gebiet liegenden Länder dadurch zu heben, daß dort die Einführung von Glücksspielbetrieben in irgend einer Form zugelassen wird. Als Orte, die etwa in Betracht kommen könnten, werden z. B. Wiesbaden, Homburg v. d. Höhe, Aachen, ja, außerhalb des besetzten Gebietes auch Baden-Baden genannt. — Die unterszeichnete Konferenz und die ihr angeschlossenen Organisationen erheben gegen die Einführung von Glücksspielen in deutschen Orten scharfsten Protest und erwarten von den zuständigen Stellen, daß solchen volksverderblichen und dem Ansehen des deutschen Volkes im Auslande abträglichen Projekten die Genehmigung versagt wird.“

Ein vollbesetztes Auto umgestürzt.

Gießen. Ein Lastauto, mit dem etwa 23 Mitglieder des Laubacher Kriegervereins mit ihren Angehörigen zu einem Kriegerfest nach Gonterskirchen bei Gießen fahren wollten, geriet in einer scharfen Kurve der stark abschüssigen Straße, wahrscheinlich infolge Versagens der Bremsen, ins Schleudern und überschlug sich. Die Insassen wurden zum Teil unter dem schweren Wagen begraben, zum Teil stützten sie seitlich heraus. 15 Personen mußten ins Krankenhaus gebracht werden, von denen sechs mit schweren Verletzungen darniederliegen.

Sport Turnen Spiel

Handball (D. T.)

Spiele am Sonntag, den 28. Juli:

Turnerb. Pulsnitz 1. : Spielvereinigung Wessental 1. 2 : 4 (0 : 2)

Wie bereits in der Vorschau erwähnt, stand ein Sieg der Gäste im voraus fest. Trotzdem verjagten die Untrigen das plus der Wessentaler an technischer Reife und größerer Spielerfahrung durch unermüdblichen Eifer wegzumachen. Das Spiel wurde vom Anfang an bis zum Schlußpfiff in lebhaftem Tempo durchgeführt. Das ganze Spiel hindurch wurde von beiden Seiten hart, manchmal sogar sehr

Lose der Lessing-Haus-Lotterie
Ziehung am 3. August
empfiehlt **Max Greubig.**

+ Kluge Frauen +

kaufen Spülapparate, Clysos Duschen, Vorratbinden, Leibbinden und alle hygienischen Frauenartikel und erhalten bis 1/2 Preis Kunst und Nat.

Frau Heusinger
Dresden, Am See 37

Ecke Dippoldswalder Platz
Nähe Hauptbhf. (d. d. Heißenbhf.)

Wer kauft

goldsicere **Anwerthungs-hypothek RM 1200.** — auf Pulsnitzer Grundstücken gegen Barauszahlung. Off. unt. **G. 31** and. Tagebl. = Geschäftszf.

Kartoffeln

zu verkaufen
Oberlichtenau Nr. 24

Briefbogen
Briefumschläge
fertigen
E. E. Försters
Erben

hart gespielt. Trotzdem sind aber beide Vereine bemüht, die in Ditters-bach angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen auch weiterhin zu pflegen. Der Spielführer der Schwarzen gab dem auch Ausdruck, indem er den Gastgebern einen Wimpel in den Vereinsfarben überreichte. Kurzer Spielverlauf: Wessental hat Anwurf, der Angriff wird aber von der P. Verteidigung abgestoppt. Dann einige Minuten verteiltes Spiel. In der 10. Minute macht sich der Halblinke der Gäste frei, geht im rasanten Laufe durch und im Nu schießt der Ball in der rechten Torde. In der 12. Minute geschieht etwas, was auf das schärfste verurteilt werden muß. Der P. Halbrechte läßt sich in Nahkampf ein, wird unfair gerempelt und revanchiert sich bei seinem Gegner, nachdem Letzterer bereits den Ball abgepflegt hat, in noch unfairerer, offenkundiger Weise. Der Schiedsrichter ahndet dies mit Hexenschüttelung. Wenn auch diese Entscheidung etwas hart war, da er nicht einmal verwarnt hatte, so durfte doch der Betreffende seinem Temperament nicht freien Lauf lassen. P. spielt jetzt nur noch mit 10 Mann und beginnt zu kämpfen. Haase befindet sich jetzt auf seine Außenstürmer, doch alle auf der Tor gegebenen Bälle werden eine Weite des Gästetormannes. Dagegen kommt W. in der 15. Minute zu einem weiteren Erfolg. Wieder ist es der Halblinke der schwarz, der den Ball pflichtig an dem sich wendenden Torhüter schießt in die rechte Ecke. Man rechnet jetzt allgemein mit einem hohen Siege der Gäste. Doch bis zur Pause geschieht nichts mehr. Mit 2 : 0 werden die Seiten gewechselt. P. kann sich etwas freimachen und drückt, ohne jedoch zunächst einen Erfolg herausarbeiten zu können. Endlich in der 12. Minute nach Halbzeit gibt der von allen Seiten umringte Mittelstürmer von P. den Ball an den vollständig freistehenden Rechtsaußen, der befindet sich nicht lange und das Leder hängt in der rechten oberen Ecke. 2 : 1! Ein kleiner Lichtblick. Doch lange währt die Freude nicht. In der 16. Minute steht das Treffen durch den Rechtsaußen von W. 3 : 1. 2 Minuten später bereits 4 : 1. Beide Gegner legen sich tüchtig ins Zeug, die Verteidigung der Einheimischen steht zeitweise auf der Mittellinie. In der 28. Minute nach dem Wechsel wieder ein schneller Durchbruch der Hiesigen. Der Angriff wird an der Strafraumgrenze abgestoppt, Haase fällt, gibt den Ball an den sich freigestellenden Wager ab und der besorgt zum zweiten Male den Ref. 4 : 2! Dann geschieht bis zum Schluß nichts mehr. Ein beachtenswertes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß P. auf seinen herausgestellten, besten Torhütern verzichten mußte.

Turnerbund Pulsnitz 2. : Wessental 3. 0 : 1 (0 : 0)
Mit dem knappsten aller Ergebnisse mußten sich die Untrigen geschlagen begeben. Die Hintermannschaft wie immer der beste Mannschafsteil, doch der Sturm kombiniert bis an den Kreis und kann keine der vielen herausgearbeiteten Torlagenheiten verwerten. Die eingestellten Ersatzleute bewährten sich gut.
Turnerb. Pulsnitz Jgd. : Turnverein Rabenberg Jgd. 6 : 5 (0 : 2)
In Rabenberg ließ sich unsere Jugend bis nach Halbzeit vollständig überfahren. Raffte sich dann aber beim Stande von 6 : 1 für gg. auf und stellte das Ergebnis auf 6 : 5.
—ähne—

Sonne und Mond.

31. Juli: S.-H. 4.19, S.-U. 19.52, M.-H. 23.36, M.-U. 15.44.

Börse und Handel

Ämtliche sächsische Notierungen vom 30. Juli.

Dresden. Die Börse war schwächer. Auf dem Rentenmarkt hielt sich das Geschäft bei wenig veränderten Kursen in den bisherigen engen Grenzen. Reichsbank stand 3,75, Braubank 2 und Commerz- und Privatbank 1,75 Prozent niedriger im Angebot. Von Maschinen- und Metallindustrieaktien neigten Schubert u. Salzer um weitere 5,25, Großenbainer Webstuhl um 2,5 und Max Kohl um 2 Prozent nach unten. Von Brauereiaktien waren Alschaffenburg und Baugener um je 2 und Waldschlöbchen um 1,5 Prozent unter ihrem gestrigen Kurs. Größere Rückgänge ergaben sich bei Textilaktien. Darsfeld büßten 5, Blauener Gardinen 2 und Dresdener Gardinen 4,5 Prozent ein. Am Effektenmarkt und bei Fahrradaktien ergaben sich einige geringfügige Absätze. Größer waren sie bei Bergmann und Wanderer. Die Aktien der Papierfabriken lagen uneinheitlich. Vereinigte Strohhölzer wurden erneut um 2,5, Dr. Kurz-Aktien um 1 und dergl. Gemischte um 2 Prozent gestiegen. Dagegen waren Thode Stammaktien 3, Verein. Photoaktien 2, dergl. Gemischte 8,25 und Dresdener Aluminagenüßscheine um 2 Prozent rückgängig. Am keramischen Marke lagen Brodowit mit 6,25 Prozentlich niedriger. Von diversen Industrieaktien stellten sich Polyphton um 3 Prozent niedriger. Transportwerte und Baugesellschaftsaktien blieben unverändert.

Was vorher stark verfettet war ist jetzt durch **IMI** rein und klar!



das neue Spül- und Reinigungsmittel der Henkelwerke zum Spülen, Aufwaschen und Reinigen!

Nichts widersteht der außerordentlichen Reinigungskraft dieses vorzuziehlichen Helfers! **IMI** reinigt so rasch, so gründlich, daß Sie Ihre helle Freude haben an den blitzsauberen Geschirren! Alles Fett verschwindet gleich! Was Sie sich nur denken können: Glas, Porzellan, Metall, Stein, Fliesen, Marmor, Holz usw. — **IMI** macht alles schöner denn je! Auf 10 Liter heißes Wasser — 1 Eimer: 1 Eßlöffel **IMI** so ergibt sich

Ihr zeitsparender Helfer

IMI **Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel**
für Haus- und Küchengerät
Hergestellt in den Persil-Werken

Leipzig. Die Börse war bei überwiegend stillem Geschäft äußerst schwach. Soweit Kursveränderungen vorlagen, waren sie fast ausschließlich Verluste von etwa 1—1,5 Prozent. Besonders Banken büßten etwa 1 Prozent ein. Gebessert lagen nur Mansfeld 3,75 Prozent. Ferner notierten Kohlenwerte weiterhin aufwärts. Erzgebirgische Steintohle plus 6, Zwickau-Oberhohndorf (große) plus 5, (kleine) plus 4 Prozent. Es verloren dagegen unter anderem Cröllwitz Papier 2 Prozent, Nordwolle 2,5 Prozent, Polyphton 4, Steatit, Colbitz und Niquet je 3 Prozent. Am Anleihemarkt war es wieder sehr still.

Chemnitz. Die Tendenz der Börse war auf der ganzen Linie schwach. Kursrückgänge bis zu 12 Prozent fanden nur in Ausnahmefällen bescheidene Erhöhungen gegenüber. Am Maschinenmarkt lagen besonders Schubert u. Salzer sowie Wanderer gedrückt.

Leipziger Produktenbörse. Preise: Weizen, inf., 74,5 kg. 256—262, Roggen, hief., 70 kg. 200—205, Sandroggen, neu, 71 kg. 205—210, Sandroggen alt 202—207, Sommergerste 215 bis 225, Wintergerste 186—196, Hafer 200—210, Mais, amerif. 228—230, Mais, Cinqquantin 254—257, Raps 340—350, Erbsen, neu 350—380. Die amtlichen Notierungen lauten für prompte Ware Parität frachtfrei Leipzig. Alles bezahlt und Brief.

Berliner Börse vom Dienstag.

Die Börse eröffnete gegenüber den schwachen vorbörslichen Kursen etwas erholt.

Effektenmarkt.

Am Anleihemarkt war die Ablösungsrente etwas befehrter. Schiffsaktien gaben etwas nach. Banken senkten sich um etwa 1 bis 2 Prozent. Montanwerte bröckelten etwa 1 Prozent ab. Kaliwerte erholten sich kurz nach Börsenbeginn. Chemiewerte blieben verhältnismäßig gehalten. Elektrowerte uneinheitlich bei geringen Kursveränderungen. Von Autowerten zogen Bayerische Motorenwerte an. Textilwerte ruhig.

Ämtliche Notierung der Mittagsbörse ab Station.

Mehl und Kleie brutto, einchl. Sad frei Berlin			
1000 kg	100 kg	30. 7. 29	29. 7. 29
Weiz. märk. 1)	264.0-266.0	259.0-261.0	259.0-261.0
Juli	281.0-280.5	273.0-272.1	273.0-272.1
Sept.	273.5-273.7	271.5-274.4	271.5-274.4
Okt.	274.0	272.0-275.0	272.0-275.0
Rogg. inf. 2)	199.0-201.0	194.0-196.0	194.0-196.0
Juli	210.0-212.5	212.0-213.0	212.0-213.0
Sept.	226.0-227.0	223.0-224.5	223.0-224.5
Okt.	228.5-228.7	225.5-227.5	225.5-227.5
Gerste Brau	—	—	—
Futter	176.0-189.0	—	—
Indust.	—	176.0-189.0	176.0-189.0
Wint.	173.0-180.0	174.0-180.0	174.0-180.0
Hafer märk.	181.0-190.0	181.0-190.0	181.0-190.0
Juli	205.0	—	—
Sept.	209.5	209.75	209.75
Okt.	—	212.0-215.0	212.0-215.0
Maiz Berlin	231.0-232.0	231.0-232.0	231.0-232.0
Plata	—	—	—
Mehl 70 %	30. 7. 29	29. 7. 29	29. 7. 29
Weizen	31.5-36.5	31.0-36.5	31.0-36.5
Roggen	26.7-30.0	26.3-29.5	26.3-29.5
Weizenkleie	12.7-13.0	12.7-13.0	12.7-13.0
Roggenkleie	12.2-12.7	12.2-12.7	12.2-12.7
Weizenkleie-melasse	—	—	—
Raps (1000 kg)	330-335	330.0-335	330.0-335
Veisfaat (do.)	—	—	—
Erbsen, Vittoria	—	—	—
Al. Speiseerbsen	28.0-34.0	28.0-34.0	28.0-34.0
Futtererbsen	21.0-23.0	21.0-23.0	21.0-23.0
Belüschten	26.0-29.0	26.0-29.0	26.0-29.0
Aderbohnen	22.0-25.0	22.0-25.0	22.0-25.0
Widen	28.0-32.0	28.0-32.0	28.0-32.0
Eupinen blau	21.0-22.0	21.0-22.0	21.0-22.0
gelb	29.0-31.0	29.0-31.0	29.0-31.0
Seradella neue	—	—	—
Rapsstuden	19.30	19.30	19.30
Leintuchen	23.0-23.5	23.3-23.7	23.3-23.7
Trodenschmelz	11.4-11.6	11.4-11.6	11.4-11.6
Soya-Extrakt	—	—	—
Schrot	20.0-20.5	20.2-20.8	20.2-20.8
Kartoffelstuden	16.5-17.0	16.5-17.2	16.5-17.2

1) Sektoltergewicht 74,50 kg. 2) do. 69 kg.

Schlachtvieh. Auftrieb: 1029 Rinder, darunter 130 Ochsen, 303 Bullen, 536 Kühe und Färjen, 2050 Kälber, 6765 Schafe, 1521 direkt, 9174 Schweine, 2202 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt, 657 Auslandschweine. Verlauf: Bei Rindern, Kälbern und Schweinen glatt, bei Schafen ruhig. Preise: Ochsen: a) —, b) 59—62, c) 53—58, d) 44—51; Bullen: a) 57—60, b) 52—55, c) 49—51, d) 44—48; Kühe: a) 48—51, b) 36—45, c) 29—34, d) 24—28; Färjen: a) 58—60, b) 51—55, c) 43—50; Fresser: 40—48; Kälber: a) —, b) 80—90, c) 68—80, d) 55—65; Schafe: a) 67—72, b) 63—66, c) 57—60, d) 55—58, e) 40—50, Schweine: a) —, b) —, c) 88—90, d) 87—89, e) 85—86, Sauen: 75—78. (Ohne Gewähr.)

Butter. Ämtliche Notierung vom 30. Juli, ab Erzeugerstation, Fracht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten: 1. Qualität 163, 2. Qualität 150, abfallende Sorten 134 Rm. Tendenz: Ruhig. (Ohne Gewähr.)